

Liebe ViLE Mitglieder,

wie ich Ihnen in der Ausgabe 11 mit der Vorstellung des Arbeitskreises
"Frauengeschichte" ankündigte, stellt sich heute eine zweite aktive Arbeitsgruppe
innerhalb unseres ViLE Netzwerkes vor.
Z.Zt. kennen wir alle noch diese Homepage.

Spurensuche - Jüdische Friedhöfe in Deutschland



"Jüdische Friedhöfe in Deutschland" - nennt sich ein selbstgesteuertes ViLE - Projekt. In Kooperation zwischen den verschiedensten Gruppierungen, d.h. sowohl aus dem ViLE - Bereich als auch anderen Institutionen soll eine virtuelle Aufnahme von jüdischen Friedhöfen in ganz Deutschland und benachbarten Gebieten erarbeitet werden. Der Schwerpunkt liegt beim Zusammentragen von geeigneten digitalen Bildern sowie erläuternden Texten und Hintergrundinformationen., die als Webseiten auf der Homepage des ViLE-Netzwerks veröffentlicht

Heute noch wird nach Umgestaltung und viel intensiver Arbeit durch Dietrich Bösenberg eine neue Seite für die Jüdischen Friedhöfe geschaltet.

Mit Ihnen bin ich sehr gespannt darauf.

Doch nun zunächst einmal die Vorstellung der Gruppe.

Viele Grüße aus Münster am 18. Februar 2011

„Jüdische Friedhöfe in Deutschland – eine Spurensuche“

Die vor kurzem publizierte 40. (und 41.) Friedhofs-Site (Emden und Schermbeck Kr. Wesel) soll der Anlass sein, über das Projekt hier einmal zu berichten.

In der Zahl 40, das bedeutet 40 verschiedene Friedhöfe, spiegelt sich etwas Erstaunliches und Erfreuliches wieder:

Aus kleinen Anfängen – einer Beschreibung der jüdischen Friedhöfe im Nördlinger Ries im Jahre 2002 - hat sich im Lauf der Jahre ein richtiges Netzwerk entwickelt: Friedhöfe in ganz Deutschland, von Schleswig – Holstein bis zur Schweizer Grenze, sind inzwischen erkundet, fotografiert und beschrieben worden. Auf der ViLE-Homepage sind sie in jeweils eigenen Websites der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Und dahinter steht das ganz persönliche Engagement vieler Menschen, Frauen und Männern, ViLE-Mitgliedern und Nichtmitgliedern. Der Kreis der TeilnehmerInnen und SympathisantInnen umfasst derzeit knapp 20 Personen.

Zuschriften, Rückfragen und Anerkennung kommen unterdessen von vielen Seiten, aus dem Inland und dem Ausland, womit deutlich wird, dass unsere Tätigkeit tatsächlich wahrgenommen wird. Auch ergab die Vorstellung des Projektes auf dem Kongress „Alter forscht“ der Universität zu Köln in 2009 erfreuliche Reaktionen. Und das Haus der Bayerischen Geschichte hob hervor, dass gerade die Beschäftigung der älteren Generation mit diesem Thema besonders wichtig sei.

Den Höhepunkt stellte Mitte vergangenen Jahres die Einbeziehung unseres Projektes in die Verleihung des Mühlshlegel-Preises 2010 der Robert-Bosch-Stiftung an den Verein ViLE dar, eine Ehrung, die alle Beteiligten am Projekt gleichermassen betrifft.

In diesem Jahr wollen wir verstärkt weiterarbeiten und versuchen, neue MitstreiterInnen und neue Objekte zu finden, nicht zuletzt auch in weiteren Bundesländern. Dafür hoffen wir auf entsprechende Beachtung unserer Seiten im Netz, aber auch auf persönliches Weitersagen und Werben.

Natürlich nehmen wir auch gerne Wünsche und Anregungen entgegen, die zu einer Verbesserung unserer gemeinsamen Arbeit führen sollen. Auch sind wir alle dankbar für den Austausch interessanter Nachrichten und Informationen zum Thema des Judentums und der Friedhofskultur; wozu bei Bedarf auch eine Mailing-Liste eingerichtet werden könnte.

Auf eine Fortsetzung der so angenehmen, freundschaftlichen und fruchtbaren Zusammenarbeit und der Hoffnung, mit möglichst vielen von Ihnen/Euch auch wieder einmal persönlich zusammenzutreffen freut sich

Dietrich Bösenberg

www.vile-netzwerk.de/projekte.html

ViLE Netzwerk e.V.
c/o Carmen Stadelhofer, Vors.
Universität Ulm
Albert-Einstein-Allee 47
89081 Ulm

Kontakt
Tel.: 0731/50-23193
Fax.: 0731/50-23197
www.gemeinsamlernen.de/vile-netzwerk/
info@vile-netzwerk.de

Bankverbindung
Kontonr.: 2243391
BLZ 630 500 00
Sparkasse Ulm
IBAN DE32630500000002243391
BIC SOLADES1ULM

Vereinsregister
VR 1818 (Ulm)
Steuernummer
88049/68504

Gemeinnützigkeit anerkannt.